



Liebe Gemeindeglieder!

„If I had a hammer ...“, heißt es in dem amerikanischen Protestsong von Pete Seeger und Lee Hays. „Wenn ich einen Hammer hätte, ich würde am Morgen hämmern, ich würde am Abend hämmern – überall im ganzen Land. Ich würde hämmern bei Gefahr. Ich würde hämmern zur Warnung. Ich würde hämmern aus Liebe zwischen meinen Brüdern und meinen Schwestern – überall in diesem Land.“

Vor 500 Jahren – so wird erzählt – gab es jemanden, der hatte einen Hammer. Und er hämmerte. Und seine Hammerschläge waren hörbar bis ins fernen Rom. Ist es Dichtung oder Wahrheit, Historie oder Legende? Ich weiß es nicht. – Aber vielleicht ist das auch gar nicht so wichtig.

Wichtig ist nur: da war einer. Ein kleiner, unbedeutender Mönch. Der war gefangen in seinen Ängsten, in seinen Zweifeln, in seinem Glauben. Aber tief in sich verborgen trug er eine Hoffnung, eine Sehnsucht: „Das kann doch nicht alles sein! Dieses Gefängnis aus Angst und Selbstzweifel darf doch nicht die ganze Wahrheit sein.“

Er begann zu lesen, zu beten, zu studieren – immer und immer wieder, und immer wieder von Neuem. Bis er erkannte: „Ich bin nicht gefangen. Ich bin frei! Frei vor Gott, denn Gott spricht mich gerecht. Er spricht: ‚So wie du bist, bist du mir recht!‘“ – Diese Erkenntnis machte ihn stark und selbstbewusst und mutig, sodass er Kaisern und Päpsten die Stirn bieten konnte.

Der kleine Mönch wusste mit einem Male: er hatte eine Botschaft zu verkünden – die Botschaft von der Freiheit eines Christenmenschen. Er war so durchdrungen von der neuen Erkenntnis, dass er gar nicht mehr anders konnte! Mit einem Male sah er, dass da etwas falsch lief im Land und in der Kirche. Er musste ungehobelt sein und laut, damit er gehört wurde. Und er wurde gehört – vor allem wurde er gelesen. Der Mönch wusste, wie er seine Gedanken an die Menschen bringen konnte. Unters Volk wollte er alles bringen. Nicht nur zu den gebildeten Leuten – gerade auch zu denen, die nicht lesen und nicht schreiben konnten. Zum Volk, dem er zuvor aufs Maul geschaut hatte. Die einfachen Menschen wollte er erreichen, damit sie sich nicht länger von den falschen Lehren unterjochen ließen.

Und dann stand er da – mit dem Hammer in der Hand und hämmerte seine Botschaft an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Dichtung oder Wahrheit? – Ganz egal, Hauptsache da war mal einer, der uns sagt, wo im Glauben der Hammer hängt.

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –

 .P.B.

## FESTGOTTESDIENST MIT RÜCKBLICK AUF 10 JAHRE NAGELKREUZ IN DER ANDREAS-KIRCHE

Seit nunmehr nahezu 10 Jahren führt in Münster die Ev. Andreas-Kirchengemeinde die Nagelkreuztradition der Versöhnungskirche fort. Damals überreichte der Vorsitzende der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft, Pfr. Hartmut Ebmeier, das Kreuz aus den Händen des ehemaligen Versöhnungspfarrers Karl-Anton Hagedorn an die Vertreter der Ev. Andreas-Kirchengemeinde weiter. Mit einem kleinen Festgottesdienst wurde am 15. September dieses Jubiläums gedacht. Neben zahlreichen Gemeindegliedern der Andreas-Kirchengemeinde waren auch einige Besucher aus dem ehemaligen Versöhnungsbezirk vertreten. Henrike Hagedorn war für ihren Mann gekommen. Der emeritierte Pfarrer der ehemaligen Versöhnungskirche konnte aus Alters- und Krankheitsgründen selbst nicht an dem Gottesdienst teilnehmen.

Pfarrer Frank Beckmann erinnerte in seiner Predigt an besondere Ereignisse der vergangenen 10 Jahre, die die Gemeinde mit dem Nagelkreuz verbindet. Dazu zählte er die zahlreichen Nagelkreuzstudienfahrten auf, aber auch die Beteiligung der Andreas-Gemeinde an der Verleihung des Nagelkreuzes an die evangelische Partnergemeinde in Lublin. Doch auch die früheren Verdienste im Dienst für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung im Versöhnungsbezirk blieben nicht unerwähnt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem kleinen Empfang im Foyer des Andreas-Kirchenzentrums geladen, bei dem viele Erinnerungen ausgetauscht werden konnten: so etwa der Besuch der Gedenkstätte „Wewelsburg“ beim letzten Treffen der westfälischen Nagelkreuzzentren oder der ökumenische Gottesdienst zum Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Münster und Lublin, der bewusst vor dem Nagelkreuz in der Andreas-Kirche gefeiert wurde. Für die Zukunft konnte Pfr. Frank Beckmann eine weitere Nagelkreuz-Studienfahrt für 2018 in Aussicht stellen (hierzu s.u.).



# REFORMATIONSFEST IN TECKLENBURG VON SCHWEREM UNFALL ÜBERSCHATTET

„Einfach frei“ war das Motto des großen Reformationsfestes der drei Münsterland-Kirchenkreise am 17. September in Tecklenburg. Es sollte ein fröhliches Fest werden mit viel Musik und Kabarett Darbietungen, doch ein schwerer Busunfall überschattete die Veranstaltung. Einer der Shuttle-Busse verunglückte auf dem Weg vom Sammelparkplatz außerhalb von Tecklenburg zum Festgelände. Es gab mehrere Schwerverletzte, eine Frau verstarb an der Unfallstelle.

Davon bekamen die 40 Gemeindeglieder aus der Andreas-Kirche, die ebenfalls mit dem Bus angereist waren, zunächst ebenso wenig mit, wie die anderen circa 2.000 Besucher der Veranstaltung. So konnte vorerst unbeschwert unter einem strahlend blauen Himmel ein fröhlicher Gottesdienst gefeiert werden. Für mitreißende Musik sorgte der münstersche Popkantor Hans Werner Scharnowski mit einer Anzahl talentierter Instrumentalisten und einem großen Aufgebot an Chorsängern. Die Predigt hielt der



bekannt Medienkabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen. Auf humorvolle Weise beschrieb er, wie entgegen moderner Freiheitsideale die evangelische Freiheit in Verantwortung gegenüber anderen gelebt werden müsse. Dabei verzichtete er zum Schluss seiner Predigt nicht auf einen eindringlichen Appell zur Teilnahme an der bevorstehenden Bundestagswahl, um in einer freien Gesellschaft den Einfluss radikaler Parteien einzugrenzen.

Zum Schluss des Gottesdienstes machte sich die Nachricht von dem Busunglück breit. Opfer, Angehörige und Helfer wurden in die Fürbitten eingeschlossen. Die Aufführung des Kabarets mit „Funke & Rütter“ wurde abgesagt. Lediglich die Uraufführung des Musical-Oratoriums „Bruder Martin“ schloss wie geplant das Reformationsfest ab. Auch unser Mitgefühl gilt den Angehörigen der bei dem Unfall ums Leben gekommenen Frau, den Verletzten sowie allen an dem Unfall beteiligten Personen.

# **NAGELKREUZ - STUDIENREISE 2018**

## **ZIEL: HAMBURG**

Nachdem die letzte Nagelkreuz-Studienreise nach Leipzig die gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Umbrüche mit dem Jahr der friedlichen Revolution von 1989 in den Vordergrund stellte, soll mit der nächsten Studienreise wieder einmal der sozial-diakonische Aspekt des Versöhnungshandelns im Mittelpunkt stehen. Ziel der fünftägigen Studienreise, die für die erste Woche der Herbstferien, vom 15. bis 20. Oktober 2018, geplant ist, soll Hamburg sein.

Mit der Hauptkirche St. Katharinen verfügt die Hansestadt über ein Nagelkreuzzentrum, das die gesellschaftlichen Umbrüche nach dem Zweiten Weltkrieg allein schon an seinem Gebäude dokumentiert. Entstanden im 14. Jahrhundert, erhielt die St. Katharinenkirche im 18. Jahrhundert eine imposante Barockfassade. Doch nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde ihr Inneres sowohl architektonisch als auch künstlerisch weitgehend im modernen Stil der Nachkriegszeit ausgestattet.

Neben einem Besuch des Nagelkreuzzentrums St. Katharinen, einer Führung durch Altstadt, Rathaus und St. Michaelis, werden wir unsere Aufmerksamkeit auf sozial-diakonische Projekte und Aufgabenfelder der Stadt richten. Dazu gehört in Hamburg natürlich ein Besuch des vor über 180 Jahren von Johann Hinrich Wichern gegründeten „Rauhen Hauses“ und seiner heutigen sozial-diakonischen Ausbildungsstätte. In einem der größten Bahnhöfe Europas werden wir im Hamburger Hauptbahnhof die Bahnhofsmision besuchen und im großflächigen Hamburger Containerhafen die Station der Hamburger Seemannsmision. Nachhaltigkeitskonzepte und soziale Aspekte moderner Städteplanung werden wir bei einem geführten Rundgang durch die Hamburger HafenCity kennen lernen. Eine alternative Haferrundfahrt führt uns an soziale und globale Themen rund um die Hamburger Hafenwelt heran, ebenso wie ein Gespräch mit Interessensvertretern für südosteuropäische Wanderarbeiter.

Daneben wird ausreichend Zeit zur freien Verfügung geboten, etwa um weitere Highlights der Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder für den Besuch eines Musicals oder (mit etwas Glück) eines Konzerts in der „Elphi“

Interessensbekundungen können bereits jetzt im Pfarrbüro getätigt werden. Verbindliche Anmeldungen werden wir entgegen nehmen, sobald eine detaillierte Leistungsbeschreibung und der Kostenbeitrag für die Studienreise vorliegen werden.

## GEMEINDENACHMITTAG

– *Der Nachmittagstreff bei Kaffee und Kuchen* –

Die nächsten Treffen des Gemeindenachmittags finden statt  
**am 18. Oktober und 8. November**

jeweils um 15.00 Uhr, im Gemeinderaum des Andreas-Kirchenzentrums.

## *Überraschungsfilme im „Coerder Kino“*

Die nächsten Filmnachmittage finden statt  
**am 11. Oktober sowie am 15. und 29. November.**

jeweils um 15.00 Uhr im Andreas-Kirchenzentrum.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für Kaffee und Kuchen wird gebeten.

---

## TERMINE DER GRUPPE „VON MENSCH ZU MENSCH“

Wegen des Feiertags im Oktober verschiebt sich das Treffen der Gruppe „Von Mensch zu Mensch“ vom ersten Dienstag im Monat um eine Woche auf **Dienstag, den 10. Oktober, um 15.00 Uhr.**

Das Treffen im November findet zur üblichen Zeit  
am **7. November, ebenfalls um 15.00 Uhr,** statt.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat  
oder sich einfach nur informieren möchte,  
ist herzlich willkommen,  
an den offenen Treffen bei Kaffee und Kuchen teilzunehmen.



**DRUCKEREI**  
**JOH. BURLAGE**

OFFSETDRUCK  
DIGITALDRUCK  
KREATION  
BUCHBINDUNG  
LETTERSHP

Kiesekampweg 2  
48157 Münster  
Tel.: 02 51 · 98 62 18-0  
Fax: 02 51 · 98 62 18-99  
Mail: [info@burlage.de](mailto:info@burlage.de)  
[www.burlage.de](http://www.burlage.de)

**DRUCK AUS TRADITION.**

Ihr **Partner**  
in **Sachen Druck!**

## **31. OKTOBER 2017**

### **500 JAHRE REFORMATION**

Aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums erhalten die Bürger in unserem Bundesland in diesem Jahr einen zusätzlichen gesetzlich geschützten Feiertag geschenkt: den Reformationstag, am 31. Oktober. Wir wollen dieses Geschenk nicht ungenutzt lassen und laden ein zu einem kleinen Reformationsfest im Andreas-Kirchenzentrum:

- **Wir feiern zunächst den Gottesdienst zum Reformationstag mit der Feier des heiligen Abendmahls, um 11.30 Uhr.**
- **Im Anschluss daran laden wir – der Jahreszeit entsprechend – zu einem Kürbissuppe-Essen im Gemeinderaum ein.**
  - **Wir setzen den Nachmittag fort mit der Vorführung des Films „Katharina von Bora“, der die Ereignisse der Reformation in Wittenberg aus der Perspektive der Ehefrau Martin Luthers beschreibt.**
  - **Den Nachmittag schließen wir ab mit einem gemeinsamen Apfelkuchenessen.**

### **GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE**

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

### **Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag: 22. November, 19.00 Uhr.**

**Im Anschluss daran: kleines Klavierkonzert mit Lydia Fischer**

**Pfarrer Frank BECKMANN** Tel.: 16 19 788  
Sprechstunde: freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, außer in den Ferien

**PFARRBÜRO**, Breslauer Str. 158, 48157 Münster  
**Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE** Tel.: 24 99 00  
E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de  
Bürostunden: dienstags bis freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

### **GOTTESDIENSTE IN SPRAKEL**

**am 1. Sonntag im Monat, in der kath. St. Marien-Kirche, um 11.30 Uhr**

Thesen  
Teufel  
Tintenfass:



**Ökumenisches Gemeindefest  
im Luther-Gedenkjahr**

1517 - 2017



**Freitag, 13. Oktober**

„Abend der Begegnung“ im Andreas-Kirchenzentrum  
19:00 Uhr Einlass 19:30 Uhr Beginn

**Sonntag, 15. Oktober**

11:00 Uhr Gottesdienst in der St. Norbert-Kirche,  
anschließend Gemeindefest  
zwischen den beiden Coerder Kirchen,  
16:00 Uhr Schlussegens in der Andreas-Kirche